

Naruto Akkipuden

Von Icedrop

Kapitel 6: Das neue Ratsmitglied

Das neue Ratsmitglied

Das nervige piepen eines Weckers halt durch das Zimmer. Welche von der Sonne hell erleuchtet ist. Murrend dreht sich ein blonder junger Mann zu dem Wecker um. Blind tastet er nach dem Knopf um dieses nervende Gerät aus zu schalten. Ein erleichtertes Seufzen ist von dem jungen Mann zu hören nach dem der Wecker aus ist. Die Kopfschmerzen sind jetzt ein bisschen erträglicher für ihn. Da Naruto weiß, dass es nichts bringen wird noch länger im Bett zu liegen und versuchen weiter zu schlafen. Öffnet er seine blauen Augen. Nur um sie Sekunden später zu schließen. Da die Sonnenstrahlen unheimlich in seinen Augen brennen. Er verflucht sich dafür, dass er gestern zu viel Sake getrunken hat. „Ich bin nicht der einzige der mit einem Kater wach wird“, murmelt der Namikaze-Erbe, während er an den gestrigen Arben zu rück dachte. Seine Freunde haben mindestens genau so viel getrunken, wenn nicht noch mehr als er.

Um seinen Kater zu lindern, steht er aus seinem Bett und läuft Richtung Bad. Dort entledigt er sich seiner Kleidung und springt unter die Dusche. Zuerst dreht er das kalte Wasser auf. Das kühle nass hilft gegen den Kater und bringt seinen Kreislauf ihn fahrt. Nach dem er richtig wach ist, dreht er das warme Wasser auf. Um sich für den Tag frisch zu machen. Nach dem er ausgiebig geduscht hat, steigt er aus der Dusche. Er nimmt ein Handtuch von der Kommode und wickelt es sich um die Hüfte. Naruto nimmt sich noch ein Handtuch und verlässt das Bad.

Im Schlafzimmer läuft er zum Kleiderschrank und Ruppelt sich gleichzeitig die Haare trocken. Aus diesen fischt er seine Ninjakleidung. Er schlüpft in diese und verlässt dann das Zimmer. Er läuft den Flur entlang die Treppe runter, um in der Küche zu landen. Naruto schnappt sich den Wasserkocher und füllt ihn mit Wasser. Da nach stellt er ihn zurück auf die Station und schaltet ihn ein. Während der Wasserkocher seine Arbeit verrichtet, holt Naruto einen Becher und Tee aus den Hängeschrank. Er bereitet alles vor, damit man gleich das Wasser dazu geben kann.

Nach dem der blonde den Tee vorbereitet hat. Beginnt er sich ein Brot zu schmieren und mit Aufschnitt zu belegen. Ein pfeifen zeigt ihm, dass das Wasser kocht. Naruto geht zurück zum Kocher und befüllt dann den Becher mit heißen Wasser. Mit dem

Becher in der Hand geht er wieder zum Tisch und beginnt zur Frühstück. Als er zu ende gegessen hat blickt er auf die Uhr. Sie zeigt 11:40 an.

„Ich sollte besser noch zu Tsunade, bevor die Ratssitzung anfängt“, Naruto steht von seinem Stuhl auf und verlässt die Küche. Sein Ziel ist das Wohnzimmer. Wo sein Untermieter faul auf dem Sofa liegt. Naruto schüttelt den Kopf. Damals als er sich mit Kurama angefreundet hat. Hat er ihn angefleht, ihn mal in die Welt außerhalb von Naruto zulassen. Damit er sich frei bewegen kann. Und nun wo er eigentlich immer draußen ist. Macht er nix anderes als faul ihn der Wohnung zu legen. „Auf gehts Kurama. Wir gehen zu Oma Tsunade“, spricht ihn der Jinchuuriki an. „Warum soll ich mit kommen“, brummte der Bijuu. „Ich möchte mit Tsunade abklären, damit du dich frei ihm Dorf bewegen kannst. Wobei ich möchte das du Anwesend bist“, erwidert Naruto, „Außerdem, wenn du dich dann frei bewegen kannst. Brauchst du nicht mehr so faul rum liegen“. Kurama springt nun vom Bett und stellt sich vor Naruto hin: „Reiz mich nicht Gaki. Aber ich werde mich fügen und mitkommen“.

Tsunade sitzt in ihrem Büro und bearbeitet ihren Papierkram. Sie schließt kurz ihre Augen und lässt sich mal kurz sacken. Die Hokage bekommt das Gefühl nicht los, dass es noch ein sehr stressiger Tag wird. Am liebsten würde sie ihre Pflichten vergessen und einfach ihn einer Sake-Bar oder in einer Spielunke sein. Aber biss ihr auserkorener Nachfolger soweit ist, um diesen Posten zu übernehmen. Wird sie sich noch durch den Job quälen. Ein Klopfen reist sie aus ihren Gedanken. Sie setzt sich wieder aufrecht hin und bittet den Besuch herein.

Nach dem Herein von Tsunade öffnet sich die Tür und ein Blonder Mann mit einem Fuchs beteten das Büro. Naruto stellt sich vor dem Schreibtisch hin. Der Jinchuuriki wartet auf eine Reaktion des Dorfoberhaupt: „Was kann ich für dich tun Naruto?“ Zu erst reagiert Naruto nicht, macht dann aber einige Fingerzeichen. „Es wäre besser, wenn das jetzt hier unter uns bleibt“, es ist für Tsunade ungewohnt, den jungen Uzumaki so ernst zusehen. Die Hokage faltet ihr Hände zusammen: „Na gut, was ist dir so ernst?“ Sie erkannte das es sich um ein Jutsu zur Abschottung ist. Aber die benutzt Reihenfolge der Fingerzeichen ist ihr unbekannt. „Es geht hier eigentlich fiel mehr um Kurama“, Naruto nickt dabei rüber zu dem Fuchs, der neben ihn steht. „Was soll so wichtig an einen Fuchs sein“, möchte die Blondine, etwas verwirrt wissen.

Naruto und Kurama blicken sich an und nickten sich zu. Sofort verschwand der Fuchs ihn einer Rauchwolke. Nach dem sich der Rauch gelichtet hat, erschreckt sich Tsunade so. Das sie fast vom Stuhl gefallen wäre. Der Fuchs steht nun vor ihr, in seiner wahren Gestalt. „Wie ist das möglich? Du müsstest eigentlich tot sein, wenn du Kyuubi frei lässt“, sie versucht zu verarbeiten, dass der mächtigste Bijuu vor ihr steht. „Eigentlich ist Kurama, so ist sein Name. Und so möchte er und auch ich, dass er so genannt wird“, stellte Naruto klar, „Und warum er hier bei uns ist. Ist etwas kompliziert. Ich nehme ein bisschen von Kuramas Chakra und verforme es zu einem Körper. Diesen kann ich dann Beschwören, wie beim Jutsu des vertrauten Geites.“ Der Blonde kratzt sich leicht verlegen am Kopf.

Tsunade kann sich denken, welches Anliegen er haben wird. „Und du möchtest die

Erlaubnis, dass Kurama hier im Dorf frei herum Laufen darf“, sie hat eine Augenbraue nach oben gezogen. „Ja das möchte ich. Natürlich wird Kurama erst mal als normaler Fuchs, durchs Dorf gehen. Bis du es für richtig hältst, seine wahre Gestalt preis zu geben“, schlägt der Chaot vor. Die Hokage schließt die Augen und scheint zu überlegen. „Na gut, ich akzeptiere dein Vorschlag“, entschied die Fünfte, „Aber du darfst nur denjenigen von Kurama erzählen, den du auch vertraust. Manche würden die Verbindung, die du zu Kurama hast ausnutzen. Um den Neunschwänzigen zu kontrollieren. Was ihr sicherlich nicht wollt.“ Von beiden kommt ein Nicken als Antwort. „Dan wäre das geklärt. Es ist auch Zeit für die Sitzung des Rates“, Tsunade steht von Stuhl auf und verlässt mit Naruto den Raum.

Die Clanoberhäupter und die Ältesten warten schon auf die Hokage. Bis auf Danzo und die anderen zwei Ältesten weiß keiner, warum das Dorfoberhaupt die Sitzung ein gerufen hat. Die Tür öffnet sich und Tsunade betritt den Raum, mit ein jungen Mann im Schlepptau. Die Gespräche unter den Mitgliedern verstummen. Tsunade hat die volle Aufmerksamkeit. Sie setzt sich auf ihren Platz, während Naruto sich zu Shizune stellt. Die hinter Tsunade an der Wand steht. Kurama der sich wieder in einen Fuchs mit nur einen Schwanz hat. Macht es sich auf den Boden bequem gemacht.

„Schön das ihr alle an der Sitzung teil nimmt“, begrüßt Tsunade alle. Sie wollte auch den Grund für das Treffen erklären. Doch Hiashi unterbricht sie: „Entschuldigung Hokage-sama für die Unterbrechung. Aber warum nimmt ein Fremder an der Sitzung teil? Bei Shizune ist es eine Ausnahme, dass sie bei Sitzungen anwesend sein darf. Da sie ihre Assistentin ist.“ „Ich versichere dir Hiashi, dieser junge Mann ist berechtigt an der Sitzung teil zu nehmen. Er ist nämlich auch der Grund warum ich den Rat einberufen habe“, rechtfertigt Tsunade die Anwesenheit von Naruto. „Na gut, wie ihr wollt Hokage-sama“, sagt das Oberhaupt des Hyuugaclans. „Ihr habt sicherlich von den Gerüchten gehört, dass jemand seid kurzen im Dorf ist. Der dem vierten Hokage zum Verwechseln ähnlich aus sieht. Und man sagt es wäre sein Sohn, den man geheim gehalten hat“, will Tsunade sehen wie der wissen stand von den Anderen ist.

Ein einstimmiges Nicken kommt von allen Mitgliedern. „Nun die Gerüchte sind wahr“, betätigt die Blondine das Gerücht, „Minato hat einen Sohn. Der Sandamine hat entschieden es geheim zu halten, um ihn vor Minatos Feinden zu schützen.“ „Ich nehme an, dass es sich um den jungen Mann hinter ihnen handelt“, schlussfolgert Shikaku Nara. „Ja, ihm wurde zu seinem achtzehnten Geburtstag erzählt wer seine Eltern sind. Und nun ist er wieder zurück in Konoha, um sein Erbe an zu treten“, erklärt Tsunade. „Wie heißt den nun der Sohn von Minato“, möchte Inoichi wissen. Er war nicht der einzige der es wissen möchte.

Die Hokage meint, dass er sich selber vorstellen kann. Des wegen drückt er sich von der Wand ab und stellt sich neben Tsunade. „Hallo alle mit einander“, grüßt Naruto jetzt den Rat, „Einige müssten mich eigentlich noch kennen. Aber da ich lange nicht im Dorf war. Ich bin Naruto Namikaze-Uzumaki, meine Eltern waren Minato Namikaze und Kushina Uzumaki“. Es herrscht erst mal stille. Keiner hat damit gerechnet, dass der junge Uzumaki der Sohn vom Vierten ist. Hiashi ist der erste der die Stille unterbricht. Er ist wütend, den Fuchsjungen konnte er noch nicht so richtig leiden.

Deswegen macht er sein ärger kund: „Tsunade wie können sie da mit machen. Das der Fuchsbengel hier rum läuft und behauptet, er sei Minatos Sohn“.

Ein knurren kommt von Kurama, als er die Beleidigung für seinen Freund hört. Naruto bleibt gelassen neben Tsunade stehen. Während sie eine Schriftrolle hervorholt und wirft sie zu dem Hyuuga. „Vielleicht ändert das deine Meinung“, beobachtet sie wie Hiashi die Rolle öffnet, „Das ist Narutos Geburtsurkunde“. Das Oberhaupt des Hyuuga-Clans rollt die Rolle wieder zusammen und reicht sie zurück an den Hokage. Hiashi scheint auch keine Einwände mehr zu haben, des wegen fährt Tsunade fort: „Naruto wird als Oberhaupt seines Clans, denn Platz der ihm zustehet einnehmen.“ Die Blondine zeigt auf ein lehren Stuhl der zwischen Inoichi und Tsume. Naruto versteht sofort und setzt sich auf den Platz. „An die Dorfbewohner wird bekannt gegeben, dass Minatos Sohn sein Erbe angetreten hat. Morgen wird Naruto ein Geninteam übernehmen und dar wird auch sein Namen bekannt gegeben. Die Versammlung ist beendet“, wird die Sitzung von dem Dorfoberhaupt beendet.

Sofort erheben sich alle und verlassen den Raum. Nur Naruto wird von Tsunade gebeten noch kurz zu bleiben. Als sie sich sicher ist, dass niemand sie belauscht: „Ich möchte, dass du dich ihn acht nimmst vor Danzo. Wie ich ihn kenne wird er dich Beobachten lassen. Um deine Fähigkeiten zu wissen“. „Keine Sorge Tsunade ich habe einige Asse im Ärmel, die ich nur in brenzligen Situationen ein setze“, lächelt er sie an. „Dan sehen wir uns Morgen und wehe du bist nicht pünktlich“, verabschiedet sich Tsunade. Naruto verlässt, mit Kurama als letztes den Raum und entschließt nach Hause zugehen.